

33 Mio.-Euro-Megaprojekt im Umspannwerk Lienz für sichere Stromversorgung in Osttirol abgeschlossen

Höhere Versorgungssicherheit und bessere Integration erneuerbarer Energien

Nach rund sieben Jahren Bauzeit wurde nun die komplexe Modernisierung der 220-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Lienz (Nußdorf-Debant) der Austrian Power Grid (APG) erfolgreich abgeschlossen. Damit wird nicht nur die Versorgungssicherheit in Osttirol weiter erhöht, sondern auch die Integration erneuerbarer Energien in das österreichische Stromnetz verbessert. Insgesamt wurden rund 33 Millionen in die Modernisierung investiert, ein Kernstück dabei ist ein bereits im Vorjahr in Betrieb genommener, neuer 380/220-kV-Transformator.

Sichere Stromversorgung für die nächsten Jahrzehnte

„Das Umspannwerk Lienz ist derzeit der einzige Strom-Anspeisepunkt für ganz Osttirol aus dem österreichweiten 380/220-kV-Hochspannungsnetz der APG und deshalb besonders wichtig für die Stromversorgung in der Region,“ sagt Wolfgang Ranninger, der als Projektleiter die Bauarbeiten koordiniert hat. „Nach rund 60 Jahren Betriebsdauer waren Teile der Anlage sanierungsbedürftig. Seit Herbst 2016 haben wir daher schrittweise in insgesamt sieben Bauabschnitten die 220-kV-Schaltanlage, über welche auch die regionale Anspeisung der TINETZ-Tiroler Netze GmbH aus dem überregionalen APG-Netz versorgt wird, ersatzneugebaut“, sagt Ranninger.

Teil des Megaprojekts war auch die Errichtung eines zusätzlichen 380/220-kV-Transformators um 7,5 Millionen Euro. Mit 816 Tonnen Gewicht ist das hochmoderne Anlagenteil im UW Lienz eines der größten seiner Art, die in dieser Form österreichweit ausschließlich bei APG im Einsatz sind. Der Transformator konnte bereits im August des Vorjahres in Betrieb genommen werden.

UW Lienz: Wichtig für Osttirol und ganz Österreich

Die Modernisierung des UW Lienz inklusive dem neuen Transformator ist auch ein Meilenstein für das Erreichen der Energiewende. Ranninger: „Mit dem neuen Transformator und der modernisierten 220-kV-Schaltanlage erhöht APG die Ausfallsicherheit für ganz Österreich, insbesondere aber für Osttirol.

Auch die Einbindung erneuerbarer Energien in das österreichweite Stromnetz wird nach der Modernisierung des UW Lienz optimiert: Der neue Transformator und die erneuerte 220-kV-Anlage verstärken die Verbindungen zwischen den Speicherkraftwerken Malta und Reißbeck (Kärnten) sowie Kaprun (Salzburg) im Westen des Landes mit den Windkraftanlagen im Osten.“ Überschüssiger Windstrom, der nicht vor Ort verbraucht wird, kann so über weite Strecken abtransportiert und gespeichert werden. Bei Bedarf kann der Strom dann wieder von den Speicherkraftwerken abgerufen und österreichweit nutzbar gemacht werden.

Christoph Schuh, Unternehmenssprecher der APG: „Investitionen wie diese sind die Voraussetzung, um eine sichere Stromversorgung auch unter den Anforderungen der Energiewende gewährleisten zu können.“ Die APG investiert in den nächsten zehn Jahren

rund 3,5 Milliarden Euro in die österreichische Strominfrastruktur. Schuh: „Das ist der Schlüssel um die Anforderungen der Zukunft, das Gelingen der Energiewende sowie die Elektrifizierung von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft zu ermöglichen.“

Über Austrian Power Grid (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber, der das überregionale Stromtransportnetz steuert und verantwortet. Die Infrastruktur der APG sichert die Stromversorgung Österreichs und ist somit die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 700 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Die Kapazitäten des Stromnetzes der APG und die Anwendung von State-of-the-Art-Technologien sind die Voraussetzung für eine nachhaltige sichere Stromversorgung Österreichs, die Erreichung der Klima- und Energieziele sowie für die zunehmende Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Mit unseren digitalen Plattformen machen wir deren Flexibilitäten für das Strommanagement nutzbar. Mitarbeiter:Innen entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren die sichere und effiziente Stromversorgung für Österreich. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 370 Millionen Euro für den Aus- und Umbau der Netzinfrastuktur 2022 gibt APG der heimischen Wirtschaft einen kräftigen Impuls. Insgesamt wird APG bis 2032 rund 3,5 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren. Das sind rund 19 Prozent der insgesamt 18 Milliarden Euro, die die E-Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren in die Netzinfrastuktur investieren wird. Beim Sustainable Brand Rating 2022 wird APG bereits zum dritten Mal in Folge in der Kategorie Versorgungs-Infrastruktur auf Platz eins gewählt.

Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG

Mag. Christoph Schuh

Leitung Corporate Communications & Reputation Management

Unternehmenssprecher

+43 50 320 56320

christoph.schuh@apg.at

www.apg.at